

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB)

A.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Konto Nr. lt. Wirtschaftsplan	Bezeichnung der Buchungsstelle	Ansatz 2017 T €	Ergebnis 30.06.2017 T €	Hochrechnung Jahr 2017 T €
1	400 100 bis 400 700	Umsatzerlöse	10.855	10.450	10.945
2	520 100 bis 520 950	Sonstige betriebliche Erträge	1.701	1.023	1.901
3	620 100 und 620 300	Sonstige Zinsen und Erträge	1	0	1
Gesamtertrag			12.557	11.473	12.847

4	530 370 bis 530 400	Materialaufwand Aufw. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	177	86	177
5	535 100 bis 535 700	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.137	4.137	8.137
6	640 100 und 640 200	Sonstige Zinsen und Aufwendungen	770	0	500
7	570 090 bis 570 680	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.693	1.614	3.693
8	550 200 bis 554 000	Abschreibungen	973	440	1.093
Gesamtaufwand			13.750	6.277	13.600

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Lfd. Nr. 1:

Die Jahresveranlagung 2017 für Hausmüll und die regelmäßige Entsorgung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen wurde in dem Ergebnis bereits voll berücksichtigt. Noch nicht abgerechnet sind jedoch die Einnahmen aus unregelmäßigen Containerabfuhrungen sowie die Einnahmen der Selbstanlieferungen der Monate Juli bis Dezember 2017. Bei den Einnahmen ist mit einer Erhöhung von ca. 90 T€ zu rechnen. Diese resultieren überwiegend aus einer Zunahme von Selbstanlieferungen und der Ablagerung von Bauschutt und Erdaushub. Der Planansatz erhöht sich somit um ca. 90 T€.

Lfd. Nr. 2:

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden voraussichtlich um ca. 200 T€ höher ausfallen. Ursächlich dafür sind die zum Teil höheren Wertstofflöse beim Altpapier.

Lfd. Nr. 3:

Da die Abrechnung über die Verzinsung des Verrechnungskontos und der Festgelder teilweise erst zum Jahresende erfolgt, wird zum Stichtag 30.06.2017 eine Unterschreitung ausgewiesen. Der Planansatz wird wegen der weiterhin extrem niedrigen Zinsen erreicht.

Lfd. Nr. 4:

Die für den Materialaufwand veranschlagten Mittel werden noch in voller Höhe benötigt.

Lfd. Nr. 5:

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden in der geplanten Höhe benötigt.

Lfd. Nr. 6 und 8:

Die sonstigen Zinsen, Aufwendungen und die Abschreibungen reduzieren sich in der Summe um ca. 150 T€. Trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und den damit einhergehenden niedrigen Zinseszins-effektes kann die Aufzinsung von BilMoG um ca. 270 T€ auf 500 T€ reduziert werden. Der erstmalige Rückgang des Aufzinsungsbetrages für BilMoG seit 2010 resultiert daraus, dass bereits ca. 3,5 Mio € in die Rücklage eingestellt wurden und somit der künftige Rückstellungsbedarf bei unveränderten Bedingungen mit einem geringeren Betrag erreicht werden kann. Die geplanten Abschreibungen erhöhen sich um ca. 120 T€, da durch den reibungslosen Tonnentausch die eigenen Gefäße früher als geplant zum Einsatz kommen.

Lfd. Nr. 7:

Die veranschlagten Mittel für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden in voller Höhe benötigt.

B.**Abwicklung des Vermögensplanes**

Lfd. Nr.	Konto Nr. lt. Wirtschaftsplan	Bezeichnung der Buchungsstelle	Ansatz 2017 T €	Ergebnis 30.06.2017 T €	Hochrechnung Jahr 2017 T €
1	027 500 bis 027 900	Baukosten WSZ Remagen-Kripp UWZ Leimbach AWZ "Auf dem Scheid"	85 0 4.770	1 0 14	55 0 800
2	070 200 bis 074 900	Einbringungsanlagen Abfallentsorgung Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.486	275	4.786
3	283 100 bis 283 270	Entnahme aus Rückstellungen Nachsorge der Deponien u.a.	130	55	130
Gesamtausgaben			7.471	345	5.771

Erläuterungen zum Vermögensplan**Lfd. Nr. 1:**

Die für 2017 geplanten Baumaßnahmen auf dem Wertstoffzentrum Remagen-Kripp werden bis auf ca. 30 T€ noch in Anspruch genommen. Die Verschiebung des Baubeginns auf dem AWZ "Auf dem Scheid" führen zu einer teilweisen Übertragung des Mittelbedarfs ins Jahr 2018.

Lfd. Nr. 2:

Im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit werden die Mittel für die Anschaffung der LKW's in Höhe von ca. 2,3 Mio € durch die nicht benötigten Mittel für die Baumaßnahme auf dem AWZ "Auf dem Scheid" gedeckt. Die restlichen Mittel von ca. 2,4 Mio € werden noch in Anspruch genommen.

Lfd. Nr. 3:

Die Entnahme aus Rückstellungen betrifft überwiegend Zahlungen für die Nachsorge und die Sickerwasserentsorgung der geschlossenen Deponien in Brohl-Lützing und Remagen-Oedingen. Die Planansätze werden erreicht.